

# Das Buch Genesis

## Kapitel 17

*17,23-27 Abraham nahm nun seinen Sohn Ismael sowie alle in seinem Haus Geborenen und alle um Geld Erworbenen, alle männlichen Personen vom Haus Abraham, und beschnitt das Fleisch ihrer Vorhaut noch am selben Tag, wie Gott ihm befohlen hatte. Abraham war neunundneunzig Jahre alt, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde, und sein Sohn Ismael war dreizehn Jahre alt, als er am Fleisch seiner Vorhaut beschnitten wurde. Am selben Tag wurden Abraham und sein Sohn Ismael beschnitten. Auch alle Männer seines Hauses, die im Haus Geborenen und die um Geld von Fremden Erworbenen, wurden mit ihm beschnitten.*

„Nachdem Gott sich Abraham längere Zeit nicht gezeigt hatte, offenbarte er sich ihm mit dem Befehl, er und sein Haus und sein Gesinde und die Fremdlinge, die in seinem Stamm weilten, sollten sich beschneiden, und kündigte ihm außerdem die Geburt Isaaks an.

Da nahm Abraham seine Söhne und seine Sklaven und all sein männliches Hausgesinde, und brachte sie zu Melchisedek, dem Priester des El-Schaddai, und Abraham erzählte dem Melchisedek alles, was Gott ihm zu tun befohlen hatte. Da nahm Melchisedek ein scharfes Messer, und schnitt damit dem Abraham das Fleisch seiner Vorhaut ab. Das war der Freitag, der dreizehnte des Monats Nisan; und damals war Abraham 99 Jahre alt. Acht Tage später beschnitt Abraham seinen Sohn Ismael, und all sein männliches Hausgesinde beschnitt er ebenfalls an diesem Tag. Ebenso beschnitt er die Fremdlinge, die in seinem Stamm weilten, ferner seine Sklaven und dazu noch viele Kanaaniter. Und Abraham beschnitt künftig jeden, der an den Herrn glaubte, und sich Abraham unterwarf.

Diese Beschneidung nun, die Abraham erstmalig vollzog, ist das Zeichen des Glaubens, und Abraham und Melchisedek waren die Vorbilder Johannes des Täufers und des erwarteten Christus; und wie Melchisedek den Abraham beschnitt, so taufte Johannes Christus, und wie Abraham seine Söhne und seine Sklaven und die Fremdlinge in seinem Stamm beschnitt, so taufte Johannes die Juden, indem er zu ihnen sagte: 'Ihr Schlangenbrut, wer hat euch den Weg gezeigt, dem kommenden Zorn zu entfliehen?' (Mt 3,7).“

Die Übersetzung wurde entnommen aus: Hippolytus der Ausleger des Targums, Fragmente zum Pentateuch aus der arabischen Katene: Hippolyt's kleinere exegetische und homiletische Schriften. Hrsg. v. H. Achelis (Leipzig 1897).

Die Übersetzung wurde von mir an heutiges Sprachempfinden angepaßt. Allerdings war es mir nicht möglich, dazu den arabischen Text zu vergleichen. Daher sind Fehler möglich.

Christiana Reemts